

Jahresbericht,

erstattet in der 57. Generalversammlung des nass. Vereins
für Naturkunde am 2. October 1886

von

Sanitätsrath Dr. **Arnold Pagenstecher**, Vereinssecretär.

Hochgeehrte Versammlung!

Entsprechend dem Beschlusse der vorjährigen Generalversammlung hat der Vorstand sich erlaubt, Sie zu einer früheren, als der in den letzten Jahren gewohnten Zeit zusammenzurufen. Indem wir hiermit zu der Sitte der Väter zurückkehrten, glaubten wir sowohl dem Interesse der auswärtigen Mitglieder zu dienen, indem wir ihnen den Besuch der Generalversammlung zu einer günstigen Jahreszeit erleichterten, als auch dem der einheimischen. Ist ihnen doch zugleich Gelegenheit gegeben, sich durch eigene Anschauung unseres Gesammtmuseums von den Fortschritten desselben zu überzeugen!

Ihr zahlreiches Erscheinen bürgt dafür, dass Sie mit fortdauerndem Interesse unsere Vereinszwecke verfolgen. Es freut uns zunächst, Sie in dem durch die Munificenz Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und die freundliche Intervention unseres Vereinsdirectors neu hergestellten Saale begrüßen zu können. Nachdem in solcher Weise längst gehegten Wünschen Rechnung getragen worden, dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, dass in nicht zu ferner Zeit auch der so dringend nöthig gewordene Erweiterungsbau des Museumsgebäudes, in welchem unsere eigenen mit den Sammlungen anderer Vereine und der Kgl. Bibliothek zusammengedrängt sind, seine endliche Erledigung finden wird. — Meine Herren! Die Spanne Zeit, über welche ich Ihnen zu berichten habe, die zwischen heute und der letzten am 19. December 1885 abgehaltenen 56. Generalversammlung liegt, ist zwar nur eine kurze, doch hoffe ich Ihnen darlegen zu können, dass wir in gleicher Weise, wie früher, in der Erfüllung unserer Vereinszwecke nicht zurückgeblieben sind.

Zunächst gibt Ihnen das hier vorliegende Jahrbuch, welches einem grösseren Theile unserer Mitglieder bereits zugegangen ist, einen sprechenden Beweis, dass die wissenschaftliche Thätigkeit innerhalb unseres Vereins nicht gefeiert hat. Die interessanten Mittheilungen, welche Herr Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius und Herr Prof. Dr. H. Fresenius über die hiesige Kochbrunnen- und Schützenhof-Quelle liefern, die botanische Arbeit des Herrn Geisenheyner in Kreuznach, die geologische des Herrn Dr. Kinkel in Frankfurt a. M., sowie die malakozoologische des Herrn Dr. W. Kobelt und die entomologische von mir selbst, mögen Ihnen Zeugniß liefern, dass in den verschiedensten Zweigen der Naturwissenschaft mit Erfolg gearbeitet wurde. Wir dürfen hoffen, dass wir mit unserer Publikation, die von den kunstfertigen Händen unserer Vereinsmitglieder Herren Winter in Frankfurt wie Petmecky dahier mit vortrefflichen Lithographien ausgestattet sind, sowohl den mit uns im Tauschverkehr stehenden zahlreichen Vereinen, als unseren eigenen Mitgliedern eine willkommene Gabe sein werden.

In dem Wunsche, unseren Mitgliedern geistige Anregung auch zu eigenen Studien zu geben, sind wir auch im vergangenen Jahre, in gleicher Weise wie in den früheren, in der Förderung unserer gemeinsamen wissenschaftlichen Zusammenkünfte vorangegangen. Auch im vergangenen Winter waren unsere wissenschaftlichen Abendunterhaltungen im Casino, welche wir für diesen Winter im November wieder beginnen zu können hoffen, zahlreich besucht und boten sie eine Fülle des Anregenden, wie der gemüthlichen Geselligkeit. In gleicher Weise war dies mit unserer Sectionsversammlung in Eppstein der Fall, welche uns einen durch vortreffliche wissenschaftliche Vorträge nicht minder, wie durch heitere gesellige Genüsse ausgezeichneten Tag bot. — Die botanischen Excursionen, welche Herr Vigener in so anregender Weise zu leiten gewohnt war, konnten leider bei der mehrfach gestörten Gesundheit unseres verehrten Vorstandsmitgliedes nicht in gewohnter Weise zahlreich ausgeführt werden. — Zu den wissenschaftlichen für Herren und Damen berechneten populären Mittwochsvorträgen hatten sich auch im vergangenen Jahre wieder mehrere unserer Mitglieder in höchst dankenswerther Weise bereit finden lassen. Es sprachen die Herren: Dr. Staffel über das Wirbelthier-Skelet, Herr Dr. W. Fresenius über die zweckmässige Herstellung der Gefässe zur Aufbewahrung der Nahrungsmittel, Herr Dr. Hintz über Kunstbutter und Herr Dr. Hüppe über die Fortschritte in der Conservirung der Nahrungsmittel.

Mit unseren Nachbarvereinen unterhielten wir den gewohnten freundschaftlichen Verkehr und war namentlich die in dem Palmengarten zu Frankfurt a. M. abgehaltene gemeinschaftliche Versammlung der benachbarten naturwissenschaftlichen Vereine eine in hohem Grade anregende und belehrende.

Unser Museum ist auch in diesem Jahre in gewohnter Weise von den Vertretern der Wissenschaft, wie von dem Publikum besucht und benutzt worden, und bietet dasselbe in seiner, wie wir uns gerne rühmen können, für die hiesigen Verhältnisse sehr reichen und gefälligen Ausstattung steten Genuss und verdiente Anerkennung. Wir waren im Stande, trotz der uns durch den vorhandenen Raummangel gebotenen Beschränkung, doch der im vorigen Jahre zum Geschenk erhaltenen reichen Machik'schen Sammlung eine besondere, dieselbe zum grössten Theil zusammenfassende, Aufstellung zu geben, wenigstens was die Spirituspräparate derselben betrifft, während die aus derselben herstammenden Conchylien und Vögel an den entsprechenden Orten Unterkunft fanden. Diese Machik'sche Sammlung gibt unserem Museum im Verein mit der Bruyn'schen und mit einigen Anschaffungen, die wir machen konnten, eine nicht überall vorhandene Reichhaltigkeit von Producten jener entfernten Gegenden, in welchen neuerdings auch die deutsche Flagge sich entfaltet hat.

Ferner wurden die in der Museumssammlung in Weingeist vorhandenen menschlichen Präparate, Embryonen und monströse Bildungen, sowie dergleichen von Säugethieren und Vögeln zum Theil neu aufgestellt und darüber ein Katalog angefertigt.

Nach demselben sind vorhanden:

1) menschliche Präparate etc. . . .	11	Nummern
2) dergleichen von Säugethieren . . .	15	»
3) » » Vögeln	5	»

Zusammen . . . 31 Nummern.

Einen nicht unbedeutenden Zeitaufwand erheischten in diesem Sommer die reichen Insectensammlungen des Museums, zu deren Erhaltung ein stetiges Nachsehen eine Nothwendigkeit ist. Insbesondere waren es die Gerning'sche Käfersammlung, die Kirschbaum'sche Sammlung und die Vigelius'sche Schmetterlingssammlung, welche genau revidirt worden sind. Dass gerade die Insectensammlungen und insbesondere die so sehr alte Gerning'sche Sammlung noch in bestem Zustande der Erhaltung sich befinden, wurde von wissenschaftlichen Autoritäten oft anerkannt, wie dies überhaupt für alle Sammlungen gelten darf; ja die Erhaltung der Sammlungen von dem Umfange des hiesigen Museums dürfte höher anzuschlagen sein, als grosse Erwerbungen in der Spanne Zeit eines Jahres.

Mit neuen Erwerbungen durch Kauf sind wir bisher sparsam gewesen. Es wurden angekauft:

Ein Schädel eines Papua, *Homo polynesiensis*, von der Insel Babber.

Aus einer Sendung Vogelbälgen des Herrn Hauptmann a. D. Holz

in Amboina von Halmahera und Ternate wurden 37 Species, welche der Museumssammlung fehlten, angekauft, ferner zwei Fledermäuse.

Als Geschenke erhielten wir:

Psittacus undulatus Sch., Wellenpapagei. Von Herrn Hofrath Lehr;
Eine Anzahl Fische und Reptilien in Weingeist. Von Herrn Berghuis van Woortmann zu Batavia;

Coluber (Tropidonotus) tessellatus Laur., aus der Umgegend von Kreuznach. Von Herrn Gymnasiallehrer Geisenheyner zu Kreuznach;
Ein Röhrenpolyp (Pennaria Carolini), Prachtexemplar mit ausgestreckten Tentakeln,

Ein Kieffüsser (Carinaria mediterranea),

Ein Einseitskiemer (Pleurobranchia Meckelii) aus dem Mittelmeer,

Ein Seestern (Luidia ciliaris). Von Herrn Rentner Dreyfus;

Ein Hühnerai, in welchem sich ein kleines Ei befindet;

Mehrere Exemplare von Flussperlenmuscheln (Unio margaritifera L.) nebst einer Anzahl Perlen. Von Herrn Sanitätsrath Dr. Pagenstecher;

Ein Fragment eines fossilen Elephantenzahnes von Breckenheim;

Vivianit, Blauisenstein auf fossilen Pferdeezähnen von Brömberg bei Liebenseid, Amts Montabaur. Von Herrn Wiesenbaumeister Schütz durch gütige Vermittelung des Herrn Obersten v. Cohausen;

Blättersandstein mit einem Blatt-Abdruck von Eltville. Von Herrn Bauunternehmer Jacob;

Mehrere Versteinerungen aus der Umgegend von Catzenelnbogen. Von Herrn Apotheker Caesar daselbst;

Eine kleine Holzsammlung, eine Holzkeule mit Stein zur Sagobereitung, einige interessante Bastmatten, bei Hochzeiten gebräuchlich, und ein Schmuckkästchen zur Aufbewahrung von Betel. Von Herrn Berghuis van Woortmann.

Alle erwähnten Schenkungen, sowie die neuen Ankäufe sind zur geneigten Ansicht ausgestellt.

Unsere Bibliothek hat auch in diesem Jahre wiederum einen reichhaltigen und willkommenen Zuwachs erhalten, insbesondere durch die überaus reichen Tauschsendungen, die wir gegen unsere Jahrbücher erhalten. Auch konnten wir einzelne Publikationen in gewohnter Weise fortbeziehen, wie einige, welche den Studien unserer Mitglieder dienen, anschaffen.

Leider vermag ich nicht über den Bestand unserer Mitglieder völlig Erfreuliches zu berichten. Es wiederholt sich auch bei uns die von allen ähnlichen Vereinen, die allerdings in ihrer Ueberzahl sich unliebe Concurrnz machen, gehörte Klage, dass in Folge des gesunkenen Zinsfusses, wie der erhöhten Abgaben eine Reduction der freiwilligen Beiträge und damit ein

Austritt aus der Mitgliedschaft von ähnlichen Corporationen, wie der unserigen eingetreten ist. Es darf wohl als sicher hingestellt werden, dass eine dergestalt geübte Sparsamkeit bei einem Verein sehr übel angebracht ist, der, wie der unserige, ideale wie praktische Zwecke in so reicher Weise vereinigt und der im Stande ist, seinen Mitgliedern für den an und für sich geringen Beitrag mehr als ausreichende wirkliche Aequivalente zu bieten. Hoffentlich haben wir für die Folge nicht allein keinen freiwilligen Austritt, sondern vielmehr reichliche Zugänge zu verzeichnen, eine Hoffnung, für deren Verwirklichung Sie Alle um freundliche Mitwirkung gebeten werden.

Wir verloren durch den Tod: Unser correspondirendes Mitglied, den bekannten Entomologen Carl Plötz in Greifswald, sowie von unseren Mitgliedern die Herren: Hofrath Alefeld, Apotheker Bühl, Banquier Münzel und Freiherr von Zwierlein. Wir widmen den Verstorbenen ehrendes Andenken. Durch Austritt: die Herren Essen, Jacobs, Kern, Kilian, v. Köppen, Probst, Helbing, Sahl, Westenburg, Schneider, Jung, Schleicher und Souchay.

Dagegen haben wir den Eintritt der nachfolgenden ordentlichen Mitglieder zu begrüßen:

Dr. Chelius, Geologe, in Darmstadt,
 Pröbsting, Dr. med., in Wiesbaden,
 Hammacher, Rentner, in Wiesbaden,
 von Reinach, Gutsbesitzer, in Frankfurt a. M.,
 Winter, Lithograph, in Frankfurt a. M.,
 Siebert, Inspector des Palmengartens, in Frankfurt a. M.,
 Kreckel, Dr. med., in Eppstein.

Wir haben dermalen 18 Ehrenmitglieder,

19 correspondirende Mitglieder,

353 ordentliche »

390 Mitglieder.

Unsere Rechnung für 1885/86 ist von Königl. Regierung geprüft, richtig befunden und ohne Notate an uns zurückgegeben worden. Sie liegt sammt den Belegen hier zur gefälligen Ansicht der Mitglieder offen.

Meine Herren! In dem Vorgetragenen habe ich Ihnen unsere Thätigkeit im vergangenen Jahre in ganz allgemeinen Zügen vorgeführt und werden Sie daraus ersehen haben, dass die Lage des Vereins eine günstige ist. Möge die Theilnahme an demselben und an der Lösung der ihm gesteckten Aufgaben in der Erforschung des Landes und der Bereicherung der Naturwissenschaften im Allgemeinen eine immer regere und fruchtbringendere werden!